

„ATOMKRAFT MUSS GESCHICHTE WERDEN“

30. JAHRESTAG DER ATOMAREN KATASTROPHE IN TSCHERNOBYL AM 26. APRIL

MAHNMAL IN BAMBERG

„Am 26. April 1986 explodierte im Rahmen eines technischen Versuchsprogramms ein nuklearer Reaktorblock der damaligen Sowjetunion, am Atomkraftwerk Tschernobyl, heute in der Ukraine. Die radioaktiven Wolken dieses atomaren Super-GAU zogen bis Bayern. Zum 25. Jahrestag in 2011 hatte der BUND Naturschutz in Bayern in Bamberg ein Mahnmal eingeweiht. Der südkoreanische Künstler Jin Mo Kang weist mit einer auf dem Rücken liegenden Schildkröte auf die Hilflosigkeit der Menschen im Falle eines atomaren Unfalls hin. Der BUND Naturschutz fordert daher – Atomausstieg sofort, ohne schuldhaftes Zögern. Wir fordern heute in 2016 - Atomkraft muss Geschichte werden, in Deutschland, in Europa, weltweit. Wir fordern die Verankerung des Ausstiegs aus der Atomenergie im deutschen Grundgesetz. Auf deutschen Boden darf in Zukunft weder Strom mit atomaren Technologien produziert werden, noch dürfen Anlagen und Materialien für die Atomtechnologie hergestellt oder vermarktet werden“, fordert Hubert Weiger, Vorsitzender des BUND Naturschutz in Bayern, e.V.

Für Rückfragen:

Dr. Herbert Barthel, Referent für Energie und Klimaschutz,

BUND Naturschutz in Bayern

Tel.: 0151-5048 9963

Landesfachgeschäftsstelle

Bauernfeindstr. 23

90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

Bamberg, 26. April 2016

PM 041-16/LFG

Energie